



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wir freuen uns, dass Sie die neue Ausgabe der Zeitschrift "hämotherapie – Beiträge zur Transfusionsmedizin" in Händen halten.

Wir sind positiv überrascht über die Resonanz auf die bisherigen Ausgaben. Mehr als 30.000 Exemplare wurden von jeder Ausgabe als Druckversion verteilt und im Internet steigt die Zahl der Zugriffe und Downloads stetig an. Im neugestalteten Internet-Auftritt stehen Ihnen unter www.drk-haemotherapie.de alle Ausgaben als eBook, aber auch zum Download der einzelnen Beiträge einschließlich ergänzender Informationen zur Verfügung.

Das Ihnen heute vorliegende Heft 14 wird anlässlich des XXXI. Internationalen Kongresses der "International Society of Blood Transfusion" (ISBT) sowie der 43. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie (DGTI), die vom 26. Juni bis zum 1. Juli 2010 in Berlin als „Joint Kongress“ durchgeführt werden, herausgegeben. Es ist uns eine sehr große Freude, dass diese wichtige Jahrestagung in unserem Fachgebiet, zu welcher mehr als 2.000 internationale Teilnehmer erwartet werden, in diesem Jahr in Deutschland stattfindet. Erst zum zweiten Mal seit Gründung der ISBT findet dieser renommierte Weltkongress unter Leitung eines deutschen Transfusionsmediziners in Deutschland statt.

◀ Prof. Dr. med. Dr. h.c. Erhard Seifried

*DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg - Hessen gemeinnützige GmbH,
Institut für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie Frankfurt
Sandhofstraße 1, D-60528 Frankfurt, e.seifried@blutspende.de*

Den Auftakt des Heftes bildet eine Darstellung der Entwicklung der DRK-Blutspendedienste, welche in Deutschland etwa 75 % der Versorgung mit Erythrozytenkonzentraten wahrnehmen.

In dem Beitrag über die Thrombozytentransfusion setzen wir die in vorangegangenen Heften begonnene Kommentierung der deutschen Hämotherapie-Richtlinien und Querschnitts-Leitlinien fort.

Die Versorgung mit sicheren Blutprodukten ist eine stete Herausforderung. Die Autorengruppe um Herrn PD Dr. Michael Schmidt nimmt eine Standortbestimmung zu dieser wichtigen Frage vor und beleuchtet aktuelle Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Sicherheit von Blutprodukten.

Das neue Jahrhundert wurde auch bezeichnet als "Century of Cellular Therapy". Die Therapie mit Stammzellen und Arzneimitteln für neuartige Therapien ("Advanced Therapies") ist mit vielen Hoffnungen, aber auch mit vielen noch offenen Fragen verbunden. Das Autorenteam um Frau Dr. Karen Bieback zeigt den Stand in diesem Feld auf und geht insbesondere auf die Rolle der Blutspendedienste in dieser Entwicklung ein.

Die Aufklärung der molekularen Pathophysiologie von Erkrankungen und die molekulare Charakterisierung von Strukturen nahm in der Medizin in den letzten zwei Jahrzehnten dramatisch zu – eine Entwicklung, welche ganz besonders auch für das Fach Transfusionsmedizin gilt. Die Autorengruppe um Herrn Dr. Klaus Schwarz stellt an ausgewählten Beispielen aus der Immunhämatologie, Hämostaseologie und Erkrankungen der Hämatopoese dar, wie sich diese Erfolge auf unser Verständnis der Erkrankungen, die Möglichkeiten zu molekularer Diagnostik und auf neue Therapiekonzepte auswirken.

Die Erfolge in diesen verschiedenen Bereichen wären ohne intensive, international vernetzte Forschung nicht möglich gewesen. Der anstehende Weltkongress der "International Society of Blood Transfusion" ist Anlass in dem Beitrag von Herrn PD Dr. Reinhard Henschler zusammen mit dem Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie, einen Blick auf die Forschungsaktivitäten in Deutschland zu werfen.

Wichtige Einrichtungen für das deutsche Transfusionswesen sind das Paul-Ehrlich-Institut und das Robert Koch-Institut. Wir freuen uns, dass das Autorenteam Frau Dr. Brigitte Keller-Stanislawski, Frau Dr. Margarethe Heiden, Herr Professor Dr. Rainer Seitz, Herr PD Dr. Markus Funk, Herr Professor Dr. Klaus Cichutek das Paul-Ehrlich-Institut und Frau Dr. R. Offergeld und Herr Professor Dr. Reinhard Burger das Robert Koch-Institut vorstellen.

In den Leserfragen gehen wir wie üblich auf konkrete Fragen aus der täglichen Praxis ein.

Die Redaktion der hämotherapie, die Autoren und ich hoffen, mit diesen Beiträgen für Sie als Leserschaft eine interessante und informative Mischung gefunden zu haben, welche auch Aspekte zu Ihrer täglichen Arbeit in der Hämotherapie beitragen kann – und vielleicht haben wir auch Ihr Interesse geweckt, im Rahmen des Kongresses vom 26. Juni bis zum 1. Juli 2010 in Berlin noch mehr über die aktuellen Themen in der Transfusionsmedizin zu erfahren (www.isbt-web.org/berlin).

Über Ihre Teilnahme und die Möglichkeit zur Vertiefung des Dialogs vor Ort in Berlin würden wir uns sehr freuen,

^
Ihr

Erhard Seifried
ISBT-Präsident